

Bittere Wahrheiten schön verpackt

05.11.2013

Vergnüglicher Lorient-Abend mit dem Schauspieler-Trio Heike Ternes, Georg Lorenz und Melody Bayer im Bandhaus-Theater

„Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen“, war die Erkenntnis des großen Humoristen Lorient. Vergnüglich wurden Sketche aus seiner Feder im Bandhaus-Theater in Szene gesetzt bei dem Programm: „Von Möpsen und Menschen“.



„Von Möpsen und Menschen“:
Eheberatungs-Szene aus diesem
Programm mit Georg Lorenz und
Heike Ternes. Foto: J. Fiedler

Von Claudia Ackermann

BACKNANG. Nun sind ja viele der Sketche Lorient's einem breiten Publikum bekannt. Die Kunst bei einer solchen Aufführung liegt darin, sie so urkomisch umzusetzen, dass es dem Publikum keine Sekunde langweilig wird. Das ist dem Schauspieler-Trio Heike Ternes, Georg Lorenz und Melody Bayer bei der Premiere ihres Stücks im gut besuchten Bandhaus-Theater gelungen.

Siebzehn Sketche des Großmeisters hat das Regensburger Schauspieler-Ensemble in Szene gesetzt. Vor allem Heike Ternes, die im Bandhaus-Theater auch schon mit dem Stück „Shirley Valentine oder die heilige Johanna der Einbauküche“ zu sehen war, schlüpft bravourös in die unterschiedlichen Rollen.

Das Publikum biegt sich vor Lachen, wenn sie sich als TV-Ansagerin mit versnobtem Gesichtsausdruck bei englischen Wörtern mehr und mehr verhaspelt, bis beim Aussprechen der Zungenbrecher aus ihrer Mimik pure Verzweiflung spricht. Beim Versuch einen Strafzettel für falsches Parken auszustellen, redet sie sich als Politesse mit unglaublicher Geschwindigkeit in Rage und schreibt am Ende noch wutschnaubend die lachenden Zuschauer auf.

Für jede Rolle wird das Kostüm gewechselt oder zumindest verändert. Mal erscheint Heike Ternes als Blondine im Lorient-Klassiker „Der sprechende Hund“, mal trägt sie eine biedere Grauhaarperücke im Sketch „Das Ei“, bei dem Ternes und Gerd Lorenz als Eheleute herrlich komisch aneinander vorbei reden, bis der genervte Gatte zu dem Schluss kommt: „Ich bring sie um. Morgen bring ich sie um.“

Nur kurz sind die Umziehpausen zwischen den Sketchen, in denen Melody Bayer das Bühnenbild mit einfachen Mitteln umgestaltet. Drei Stühle, ein Tisch und ein Sessel – mehr Requisiten braucht es nicht. Umgekippt und hochgestellt, kann der Tisch auch schon mal zum Rednerpult werden. Sie ergänzt Heike Ternes und Georg Lorenz in einigen Sketchen. Beim Fernsehduell mit zwei Funktionärinnen etwa hält sie konsequent ihren verkniffenen Gesichtsausdruck durch. Oder sie schlüpft in die Rolle einer Fotografin. Bei diesem Sketch sollen Wahlplakate für alle drei großen Parteien entstehen, wobei immer dieselbe Person abgelichtet wird. Urkomisch ist es, wenn Georg Lorenz allein mit der Mimik die verschiedenen Parteieninhalte ausdrücken soll. Auch völlig ausdruckslos zu schauen, kann eine Kunst und für das Publikum höchst belustigend sein. Herrlich auch die Szene, in der Georg Lorenz als Literaturkritiker mit gewichtiger Betonung aus einem Fahrplan vorliest. Am Ende darf der legendäre Sketch mit dem Lottogewinner Erwin Lindemann nicht fehlen. Einen vergnüglichen Lorient-Abend erlebte das Publikum im Bandhaus-Theater, und bei der anschließenden kleinen Premiere-Feier im Foyer waren nur begeisterte Kommentare der Besucher zu hören.

Für die nächste Aufführung des Programms „Von Möpsen und Menschen“ am 7. Dezember gibt es noch Karten. Die Vorstellung am 31. Dezember mit Silvesterbuffet ist bereits ausverkauft.

Dieser Artikel kommt von BKZ Online.

Die URL zu diesem Artikel lautet: www.bkz-online.de/node/555996

© Backnanger Kreiszeitung 2009, alle Rechte vorbehalten
